Ressort: Finanzen

Verbraucherschützer beklagen unfaire Verteilung der Stromkosten

Berlin, 15.10.2018, 15:01 Uhr

GDN - Der Vorstand des Verbraucherzentrale Bundesverbands (VZBV), Klaus Müller, hat sich zurückhaltend zu der sinkenden EEG-Umlage geäußert. "Es ist zwar erfreulich, dass die EEG-Umlage zum zweiten Mal in Folge für private Verbraucherinnen und Verbraucher sinkt", sagte Müller am Montag.

"Das macht sich für sie aber kaum im Geldbeutel bemerkbar, da die Börsenstrompreise parallel angestiegen sind." Das grundlegende Problem bleibe, so der VZBV-Chef: "Der Strompreis für private Verbraucher bleibt hoch, die Stromkosten sind unfair verteilt." Privathaushalte schulterten einen Großteil der Kosten, während die Industrie entlastet werde. Die Bundesregierung müsse für eine faire Verteilung der Stromkosten sorgen, sagte Müller weiter. Verbraucher müssten beim Strompreis dauerhaft entlastet werden. "Hierfür schlägt der Verbraucherzentrale Bundesverband einen Maßnahmenmix vor", so Müller. Die Stromsteuer müsse nahezu abgeschafft werden und die EEG-Umlage zum Teil aus Steuermitteln finanziert werden, so der VZBV-Vorstand. "Industrieprivilegien bei den Netzentgelten müssen kräftig reduziert werden."

Bericht online:
https://www.germandailynews.com/bericht-113513/verbraucherschuetzer-beklagen-unfaire-verteilung-der-stromkosten.html

Redaktion und Veranwortlichkeit:
V.i.S.d.P. und gem. § 6 MDStV:

Haftungsausschluss:
Der Herausgeber übernimmt keine Haftung für die Richtigkeit oder Vollständigkeit der veröffentlichten Meldung, sondern stellt lediglich den Speicherplatz für die Bereitstellung und den Zugriff auf Inhalte Dritter zur Verfügung. Für den Inhalt der Meldung ist der allein jeweilige Autor verantwortlich.

Editorial program service of General News Agency:
UPA United Press Agency LTD
483 Green Lanes
UK, London N13NV 4BS
contact (at) unitedpressagency.com
Official Federal Reg. No. 7442619